

**Martin Hein**

**„Vertrauen in Institutionen?“**

*Impulsvortrag bei der Sitzung des Knigge-Rats am  
19. März 2022*

# I. Vertrauen als Beziehung

*Persönlich:*

Basis friedlicher menschlicher Interaktion

- ➔ Freundschaft
- ➔ Liebe

*Sozial:*

Wirtschafts- und Vertragssystem („Treu und Glauben“)

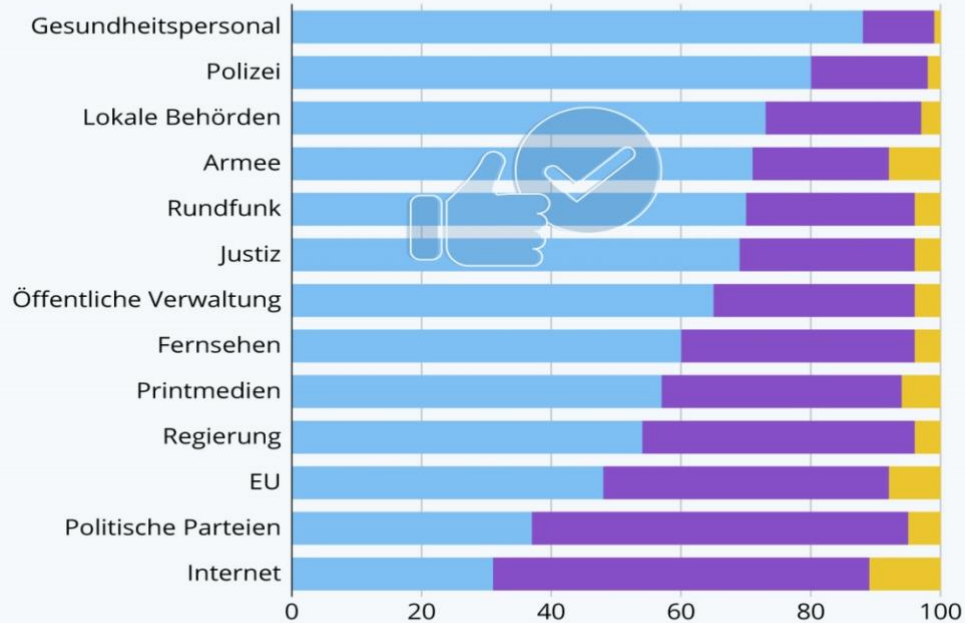
- ➔ Waren und Dienstleistungen  
(Leistungserbringung und Leistungsentgelt)
- ➔ Versicherungswesen

# Institutionell:

## Wem vertrauen die Deutschen?

Anteil der Befragten, die (kein) Vertrauen in folgende Institutionen haben (in %)

■ Eher Vertrauen ■ Eher kein Vertrauen ■ Weiß nicht



Basis: 1.575 Befragte (ab 15 Jahren) in Deutschland; 12.02.-10.03.2021

Quelle: Europäische Kommission | Eurobarometer



statista

*Auffallend:*

*Kirche nicht unter den befragten Institutionen aufgeführt;  
auch keine Umweltorganisationen.*

## **II. Krisenzeiten**

Änderungen von Vertrauenspräferenzen möglich  
(aktuell etwa durch den Ukrainekrieg: Armee /  
Bundeswehr)

Krisenzeiten verstärken die Suche nach:

- ➔ Sicherheit (Stabilität)
- ➔ Verlässlichkeit (Kredibilität)

### III. Krise der Institutionen

So schon der Titel eines Buches des Sozialphilosophen Günter Rohrmoser (1973).

Wofür steht eine Institution?

- Vermittlung von Werten
- Vertretung von Interessen
- Befriedigung von Bedürfnissen

Bei Dissonanzen (unabhängig von aktuellen Krisenzeiten)

➔ Vertrauensverlust

Dies ist vor allem bei folgenden Institutionen zu beachten:

- Staat („Verdrossenheit“)
- Parteien und Gewerkschaften  
(Mitgliederschwund)
- Kirchen (Austritte)

Vertrauenswürdigkeit erwächst demgegenüber aus Glaubwürdigkeit:  
Konsonanz von Anspruch und Wirklichkeit.

## IV. Kirche

Institutionelle Repräsentantin für:

- Persönliche Zuwendung
- Moral (Handlungsorientierung durch Wertevermittlung: Nächstenliebe)
- Kontingenzbewältigung (Sinnstiftung)
- Transzendenzbezug (Gottesdienst / Gebet / Segen)



## V. Krise der Institution „Kirche“

- Persönlicher wie sozialer Relevanzverlust
- Selbstmarginalisierung zur NGO

Aktuelle Gründe:

- Sexualisierte Gewalt
- Eigenwillige politische Parteinahme  
(Polen / Russland: „Wertekonflikte“)

## VI. Wiedergewinnung von Vertrauen?

- Authentizität *leben*
- Selbstkritik *üben* (sic!)
- Sinnhaftigkeit *vermitteln*

Vertrauen entwickelt sich über *Personen*  
(Vorbilder): Entscheidend ist der Nahbereich!

Institutionen leben inzwischen von der Strahlkraft  
der *Personen* – nicht mehr umgekehrt!

## VII. Mögliche Folgerungen

- Stärkung der persönlichen Haltung
- Schaffung von verlässlichen Beziehungen (Netzwerke)
- Eintreten für Glaubwürdigkeit in der Öffentlichkeit

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**[www.martinhein.de](http://www.martinhein.de)**